

02_2020

TIERISCH AKTUELL

KOSTENLOS
MITNEHMEN!

TIERHEIM LIPPSTADT
IN CORONA-ZEITEN

LEILA –
DAS BESONDERE JUWEL

MIT HUND UND KATZE
UNTERWEGS





Wilhelm Knepper
Recycling ändert die Dinge.

FAMILIÄR GEFÜHRT UND KUNDENNAH SEIT ÜBER 60 JAHREN

Das Zusammenwirken unserer Unternehmensbereiche ermöglicht **maßgeschneiderte, ganzheitliche Lösungen** für alle Disziplinen des Rückbaus, der Sanierung, der Schrotterwertung und des Recyclings.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern individuell!

Bertramstraße 3 | 59557 Lippstadt | Fon: +49 2941 2841-0 | www.knepper-recycling.de



LIP-0054-0120



Max & Moritz
Hundewandertouren

www.hundewandertouren.de



Magic Moonlights
Wolfshundtrekking®

www.wolfshundtrekking.de

LIP-0065-0220

W&K GmbH

- Metallverarbeitung -
Windmüllerstraße 47, 59557 Lippstadt



Telefon: 02941-669 68-0
info@wk-metallverarbeitung.de

Telefax: 02941-669 68-30
www.wk-metallverarbeitung.de

LIP-0059-0120

hier rein da raus



hö'ren

Verb

für Menschen: mit dem Gehör wahrnehmen,
am wilden Leben teilnehmen.
für Tiere: ... jdm. Gehorchen ?!?

- kostenloser Hörtest
- individuelle Anpassung von Hörsystemen
- Pädakustik
- Hörtraining / Audiotherapie
- Tinnitusberatung
- individuelle Gehörschutzberatung

4x in Deutschland
SYMANN
HÖRGERÄTE

Lippstadt
Rathausstr. 14b
0 29 41 - 9 48 09 02

Bad Sassendorf
Wasserstr. 6
0 29 21 - 9 81 82 97

www.hoergeraete-symann.de

UR-0434-LIP-0119

AniCura
TIERKLINIK BIELEFELD



AniCura Bielefeld GmbH • Tierärztliche Klinik für Kleintiere
Bechterdisser Straße 6 • 33719 Bielefeld
www.tierklinik-bielefeld.de

Aus Liebe zu Ihrem Tier -
mit Kompetenz und Leidenschaft



Als Partner für Tierhalter und Tierärzte bieten wir modernste Diagnosetechnik (CT, MRT) und die Behandlung durch ausgebildete Spezialisten in vielen medizinischen Fachbereichen.

Doch genauso unterstützen wir Sie gern in der Aufzucht, der Vorsorge und allen kleinen Sorgen des tiermedizinischen Alltags.
In dringenden Fällen auch im 24-Std. Notdienst.

Offene Sprechzeiten:
Mo-Fr: 10:00 - 12:00 Uhr,
16:00 - 18:30 Uhr
Telefon 0521 260 370

MAP-GT-0058-2020

INHALT

Aus dem tierischen Leben 02

Die kleine Leila – ein besonderes Juwel 04



Bianka Böttcher – Neu im Vorstand 06

Natur pur – Das Erlebnis Kuhyoga 07

Notnasen – Shorty & Ellena 09

Bello und Mieze auf der Spur – Tracking machts möglich 10

Mit Corona durchs Tierheimjahr 12



Mit Hund und Katze unterwegs 14



Zeus – Auf dem Olymp 16

Mensch, du hast der Gans das Leben gestohlen – Gib es wieder her! 18

Lilly startet nochmal durch 20

Igel im Tierheim Lippstadt 21

Chilli – nach einem heißen Ritt 22

30 Jahre Tierschutz 23

Unsere Glückspelze 24



Liebe Tierfreunde, Mitglieder und Unterstützer,

heute, da ich dieses Vorwort zu unserer jüngsten Ausgabe der „tierisch aktuell“ schreibe, muss ich gestehen: Es fällt mir nicht leicht, die richtigen Themen anzustimmen. Denn einerseits sind wir doch alle das C-Wort leid und wünschen uns wieder Normalität. Andererseits nehmen seit ein paar Wochen die Infektionszahlen wieder deutlich zu und „C“ bestimmt auch im Tierschutz wieder zunehmend die Gespräche und das Handeln.

Keiner war bei uns in diesem Jahr so sehr mit Corona und dem Tierheim befasst, wie Carmen Fischer. Unsere Geschäftsführerin hatte die Aufgabe, sich den im Frühjahr nahezu täglich wandelnden Herausforderungen zu stellen und die Tierversorgung im Heim sicherzustellen. In der Heftmitte finden Sie ihren Rückblick, der deutlich zeigt: Nur mit vereinten Kräften war und ist diese Herausforderung zu meistern.

Denn unser Tierheim finanziert sich zum überwiegenden Teil aus Spenden, Patenschaften oder Mitgliedsbeiträgen. Ich bin stolz, Vorsitzende eines Vereins zu sein, der so viele treue Helfer und Förderer hat. All jenen, die uns ge-

holfen haben, sage ich daher von Herzen Dank. Bitte bleiben Sie unseren Tieren gewogen.

Dass diese Ausgabe überhaupt erscheinen konnte, ist besonders unseren Inserenten zu verdanken. Denn uns als Verein kostet die Herstellung keinen Cent. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, ist das nicht selbstverständlich. So haben unsere Sponsoren unser aller Hilfe verdient, in dem wir bei ihnen einkaufen.

In diesem Heft finden Sie viele interessante Themen. Sabine Mackenberg stellt unsere Notnasen vor, die schon so lange auf ein neues Zuhause warten. Vielleicht haben Sie ein Herz, Zeit und ganz viel Liebe zu verschenken? Unsere Ratgeber befassen sich dieses Mal mit der Versorgung von Igeln und wie man mit Hund und Katze richtig im Auto verreist.

Ich wünsche Ihnen Kurzweil beim Lesen und ... bleiben Sie gesund!

Ihre
Sabine Mann

TIERSCHUTZVEREIN LIPPSTADT UND UMGEBUNG E.V.

Spendenkonto:
Tierschutzverein Lippstadt uU eV
IBAN: DE85 4165 0001 0000 0019 09
bei der Sparkasse Lippstadt
IBAN DE07 4166 0124 0055 6666 00
bei der Volksbank Beckum-Lippstadt eG

Beratung und Tiervermittlung:

Di - So:
14:00 - 16:00 Uhr

Montags und an Feiertagen geschlossen

Annahme von Fundtieren und Telefon:

Di - So: 8:00 - 12:00
und 14:00 - 16:00 Uhr

Tel.: (02941) 6 51 79 | team@tierheim-lippstadt.de | www.tierheim-lippstadt.de

Maskenball?

Viele Hunde staunten ab April nicht schlecht – nun tragen alle Menschen „Maulkorb“. Und davon benötigen sie durchaus mehr als einen... Auch hier erhielten wir kreative Unterstützung durch zwei Vereinsmitglieder. Viele bunte Alltagsmasken, inzwischen schon liebevoll „Schnutenmützchen“ genannt, entstanden zu Gunsten unseres Tierheims. Und auch hier wurde aufgrund fehlender Veranstaltungen kreativ ein Verkaufsort gefunden. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Tierheim, bei „Baumschulen Wegmann“. Danke! Es ist toll, wenn man solche Unterstützer findet. Anstelle von Blumen oder Schokolade sind die bunten Masken auch gern gesehene Mitbringsel – also schnell ab zu Wegmanns. Gegen eine Spende von 5,00 Euro (es darf natürlich auch gern mehr sein) können Sie eine hübsche Maske Ihr eigen nennen.



VORAUSSICHTLICHE TERMINE IM TIERHEIM LIPPSTADT:

Da niemand sagen kann, wie lange uns das Corona-Virus noch beschäftigt, beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

Viele, viele bunte Gläser...

Was macht man, wenn plötzlich alle Veranstaltungen aufgrund von Corona bis auf Weiteres ausfallen, man aber eine liebe Kuchen- und Marmeladenfee im Hintergrund hat? Richtig! Man macht aus der Not eine Tugend!



Und dank moderner Kommunikationsmedien haben wir es geschafft, innerhalb von 2 Wochen 40 Gläser superleckere Marmelade zu Gunsten des Tierheims zu verkaufen - nur über den Status in „whatsapp“. Vielen lieben Dank an die Marmeladenköchin und an unseren „Stammkundenstamm“. Die Gartenfrüchte sind geerntet und eingefroren – die nächste Marmeladen-Aktion kommt bestimmt.

Filz, Filz und nochmal Filz...

Anfang August erhielten wir einige verfilzte Angorakaninchen als Fundtiere. Da sich die Tiere anfangs panisch verhielten, konnten sie nur vorsichtig mit der Handschere vom Filz befreit werden – so wie sie es zuließen, ohne gestresst zu sein. Nachdem die Tiere zur Ruhe kamen, konnten sie professionell geschoren werden. Was viele Tierhalter unterschätzen, ist dass Angorakaninchen sehr fellpflegeintensiv sind und nur in erfahrene Hände gehören. Bei dieser Kaninchenrasse wächst das Fell ständig nach: Wird es nicht einige Male im Jahr geschoren, passiert Folgendes: Das Fell wächst in die Augen, wodurch Augenentzündungen entstehen. Zusätzlich beginnt das Fell an der Haut zu verfilzen. Regelmäßiges Bürsten ist ein Muss, da sich jedes kleine Hälmchen im Fell verhakt. Auch Urin und Kot bleiben oft im Fell kleben, was dann wiederum Fliegen anzieht, die dort ihre Eier ablegen. Schlüpfen Maden, können diese das Tier sogar töten. Gefährlich sind auch verschluckte Haare, die zu lebensbedrohlichen Verstopfungen führen können.





Ein Geschenk...???

Am 1. Juni stand ein „Geschenk“ vor dem Tierheim. Der schüchterne Kater Jakob brachte sogar seine eigene Transportbox und ein Paket Trockenfutter mit. Mal ehrlich: Wir sind ja froh, dass er nicht irgendwo am Straßenrand oder im Wald abgestellt wurde... Trotzdem können wir nur immer und immer wieder appellieren: Bitte sprechen Sie uns an. Wir reißen niemandem den Kopf ab, wenn er zugibt dass er sein Tier (aus welchen Gründen auch immer) nicht mehr halten kann und versuchen, zu helfen. In Stoßzeiten kann es vielleicht ein paar Tage dauern – aber bisher haben wir immer eine Lösung gefunden.

Im Sinne des Tieres ist es leichter, ein neues Zuhause zu finden, wenn wir die wahren Charaktereigenschaften kennen. Und es erleichtert uns (auch finanziell) die Arbeit, wenn wir vom Tierhalter darüber informiert werden, wenn das Tier krank ist, da man viele Krankheiten nicht sofort bemerkt und so oftmals wertvolle Zeit verstreicht. Und für den Fall, dass es Jakobs ehemaligen Dosenöffner noch interessiert: Er hat inzwischen ein liebevolles Zuhause gefunden!

... und noch mal Danke!!!

An dieser Stelle an die Feuerwehr, die uns oftmals Amtshilfe leistet, indem sie Fundtiere bringt, verirrt Katzen vom Baum holt oder - wie vor Kurzem – einem abenteuerlustigen Katzenkind aus einer unglücklichen Lage half. Klein „Jumo“ hatte sich in den Motorraum eines Fahrzeugs verirrt. Dank des Einsatzes der Feuerwehrleute konnte der Fahrzeughalter schnell ausfindig gemacht werden. Jumo wurde geborgen und vorsorglich zum Tierarzt gebracht. Ihm ist der heiße Ritt im Motorraum erspart geblieben. Inzwischen hat Jumo eine eigene Familie gefunden. Ob seine Abenteuerlust aber kuriert ist...?



Tier verloren?

Auf unserer Webseite können Sie kostenlos eine Suchanzeige posten.
www.tierheim-lippstadt.de

Glücklich Daheim!

Ende Oktober strandete der hochbetagte Kater Smokey orientierungslos in Wadersloh und wurde ins Tierheim eingeliefert. Der Katzensenioren brachte im stolzen Alter von 20 !!! Jahren noch einmal ein großes Abenteuer hinter sich, wurde auf unserer Internetseite entdeckt und konnte von seinen überglücklichen Besitzern wohlbehalten wieder in Empfang genommen werden. Da ging uns das Herz auf!





Erste Ausflüge an der Schleppeleine

DIE KLEINE LEILA – EIN BESONDERES JUWEL

TEXT: Kerstin Kruse



Die kleine Leila kam am 23. Januar 2020 als Abgabebtier zu uns ins Tierheim. Die zierliche Bengalin litt damals unter chronischem Durchfall und hatte Untergewicht. Die Vorbesitzer waren trotz etlicher Tierarztbesuche an der Durchfallerkrankung von Leila verzweifelt. Von Kot war damals bei ihr kaum zu sprechen.

Aber Juwelen brauchen Zeit, um ihren Glanz zu entfalten und in voller Pracht zu strahlen und so half auch bei Leila nur Geduld und Spucke, Durchsetzungsvermögen und eine erfahrene und geduldige Tierärztin. Über mehrere Monate musste die kleine Leila bei uns bleiben, was der beschäftigungsfreudigen, liebesbedürftigen und freiheitsliebenden kleinen Lady so gar nicht passte. Sie tat uns allen in dieser Zeit wirklich

sehr leid, aber eine konsequente Ausschlussdiagnose und -diät braucht ihre Zeit.

Viele Menschen haben sich damals für die junge Rassekatze interessiert, die alle „Haben-wollen“-Attribute erfüllte. Aber um das „Haben-wollen“ ging es an dieser Stelle nicht!

Die Tierheimmitarbeiter*innen haben damals einen guten Riecher bewiesen und sich schnell auf die neue Besitzerin „eingeschossen“. Sie begleitete Leila die gesamte Zeit über und besuchte sie sehr regelmäßig zweimal in der Woche bei uns im Tierheim, nur Corona sperrte sie zeitweise aus. Drei Wochen Trennung! Für beide Seiten keine einfache Zeit, so dass die Kollegen nach drei Wochen entschieden, der neuen Besitzerin unter allen gegebenen

Sicherheitsvorkehrungen einen Besuch pro Woche wieder zu gestatten. Katze und Mensch waren selig und hatten sich wieder, wenn auch auf Sparflamme.

Leider fing sich Leila einige Tage bevor sie abgabebereit war, bei uns noch eine Pilzinfektion ein. Die richtige Spezialdiät war gefunden – und dann das! Die neue Katzenmama durfte wieder nicht zu ihr, da sie auch sich und ihre Familie schützen musste. Pilzinfektionen sind auf den Menschen übertragbar und besonders für ältere Menschen ein Risiko. Für die rüstige Schwiegermutter im Haus eine besondere Gefahr, welche es neben der Pandemie im Auge zu behalten gab.

Also wieder kein Besuch mehr für Leila. Der kleine Wirbelwind verstand die Welt nicht mehr, zumal

der Pilzbefall auch die Besuche der Tierheimmitarbeiter*innen auf ein Minimum einschränkte, denn auch diese mussten sich, ihre Familien und Kollegen sowie unseren Tierbestand schützen und viele Hygienevorschriften bei der täglichen Versorgung beachten.

Am 09.06.2020 war es endlich so weit! Leila durfte nach Hause zu ihren Menschen und ist dort im Katzenhimmel auf Erden angekommen. Sie genießt ihr Leben in der neuen Familie und ihre Freiheit. Neben ausgiebigen Entdeckungstouren auf Wiesen und Feldern genießt sie auch die Nähe ihrer Menschen und deren Streicheleinheiten. Bei Vollpension mit hochwertiger Spezialnahrung, Kokosöl gegen Zecken (Geheimtipp der neuen Besitzerin) und an heißen Sommertagen eingecremten Ohren gegen Sonnenbrand bleibt kein Katzenwunsch mehr offen.

Deshalb schauen wir auch nicht zurück und nur nach vorn – mit Impressionen aus Leilas „neuen Leben“, fotografiert von ihrer neuen Besitzerin.

Danke, dass Sie dieses Juwel wieder strahlen lassen, liebes Katzenpersonal, denn der Freigang

und die dadurch schwerer kontrollierbare Futterraufnahme hätten auch Sie vor ein erneutes Stoffwechselproblem stellen können, aber Sie haben sich in Ihrer Entscheidung nie beirren lassen und Leila ein zweites Leben geschenkt. Und wo könnte Leila es besser haben? Nirgends! Die süße Bengalin hört inzwischen sogar auf ihren Namen und begleitet die neue Besitzerin nach Hause. Wenn das keine Katzenliebe ist!

Ein herzlicher Dank geht auch an alle Spender*innen, die die langwierige und kostspielige Behandlung von Leila finanziell und durch zahlreiche Futterspenden unterstützt haben. Ohne ihr Engagement und die gute Betreuung der Tierärztin wäre dieses Happy End nicht möglich gewesen. Ein lautes „Miau“ von unserem Juwel Leila! Eine der zahlreichen Mäuse (Tagesspitzenwert: 13),



Leila sagt Dankeschön

die die kleine Katze auf ihren Streifzügen täglich erbeutet und ihrem Personal auf der Terrasse zum Dank bereitlegt, war sicher auch für Sie bestimmt.

P.S.: Sie erinnern sich an die letzte Ausgabe unseres Magazins, in dem wir Ihnen unsere „Juwelen“ ans Herz legten?



Leila, die kleine Raubkatze, im zauberhaften Sonnenlicht



Leila am Tag ihres Einzugs



BIANKA BÖTTCHER – NEU IM VORSTAND

TEXT: *Bianka Böttcher*

Für dieses Engagement wurde uns kürzlich vom Lions Club Soest ein Umweltpreis verliehen.

Der erste Kontakt zum Tierheim Lippstadt entstand durch die Adoption unseres ersten Hundes, der uns ausschließlich positive Erfahrungen bescherte. Nach und nach entschieden wir uns für kleinere und größere Notfellchen, die bei uns ihr Zuhause fanden.

Seitdem engagiere ich mich aktiv im Tierschutz.

Wie einige vielleicht wissen, organisieren wir jedes Jahr unseren kleinen privaten Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Tierheims.

Eines meiner liebsten Hobbys ist das Nähen. Sie finden meine Handarbeiten zwischendurch immer mal wieder an den offenen Sonntagen oder zu Aktionen wie dem Hundeschwimmen in Erwitte, gegen eine Spende, um das Budget des Tierheims ein wenig zu erweitern.

Auch im Auslandstierschutz bin ich engagiert: mit einer Bekannten werden regelmäßig gesammelte Futter- und Geldspenden an Tierschützer in Kroatien verteilt. Hier können damit hungrige Bäuchlein gefüllt und dringend notwendige medizinische Behandlungen und Kastrationen bezahlt werden.

Auf meine neue Aufgabe als Vorstandsmitglied freue ich mich sehr und grüße Sie hiermit herzlich

Bianka Böttcher

Liebe Tierfreunde, heute möchte ich mich Ihnen als neues Vorstandsmitglied des Tierschutzverein Lippstadt e.V. vorstellen. Seit August 2020 besetze ich dort das Amt der Schriftführerin.

Mein Name ist Bianka Böttcher, ich bin 47 Jahre alt und arbeite beruflich als Erzieherin.

Mit meinem Mann Richard und einer Rasselbande von 23 tierischen Mitbewohnern - vom Hund bis zum Kleintier - lebe ich in einem viel Platz und Möglichkeiten bietenden Eigenheim mit großem Garten in Suttrop.

Seit 25 Jahren wird der Tier- und Umweltschutz bei uns gelebt und unterstützt.

Wir leben nach unseren Möglichkeiten ökologisch. Unser Haus wird regenerativ geheizt und ich fahre seit fast 5 Jahren ein Elektroauto, welches mit eigenem Solarstrom geladen wird.

Der Garten, eine unserer Herzensangelegenheiten, ist komplett naturbelassen.

Teiche, Insektenhotels und alter Baumbestand bieten einer Vielfalt von Insekten und Amphibien bis hin zur Fledermaus einen nicht mehr alltäglichen Lebensraum.



TIERARZTPRAXIS PREISS

NADINE PREISS
Prakt. Tierärztin

	Kleintiersprechzeiten
	nach Vereinbarung:
Grimmestraße 12	Mo - Fr 08.00 - 12.30 Uhr
59555 Lippstadt	Mo, Do, Fr 16.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 02941/63630	Di 17.00 - 19.00 Uhr
www.tierarztpraxis-preiss.de	

LIP-0046-0219



Lebensraum
BADKULTUR & HAUSTECHNIK

Komplettbadsanierung & Heizung
Planung und Ausführung aller Arbeiten
schnell und zuverlässig aus einer Hand

Lebensraum Badkultur & Haustechnik | 59597 Erwitte | Jan-Brock-Weg 7
Tel. (02943) 871 55 15 | www.lebensraum-haustechnik.de

LIP-0049-0219

FOTO: Richard Böttcher

NATUR PUR – DAS ERLEBNIS KUHYOGA

TEXT: Kerstin Kruse



Ein Sonntag im schönen Sauerland. Über eine schmale Zufahrtsstraße erreichten wir die Heesfelder Mühle in Halver, idyllisch im Grünen gelegen: alte Gebäudesubstanz mit einer Außenstelle des Standesamtes, einem regionalen Bioladen und einem kleinen Café.

Nachdem wir uns registriert hatten, wanderten wir zur Weide. Taschen sollten hinter dem Zaun zurückgelassen werden. Es gibt nicht nur Klausauen an Berliner Seen sondern auch Klaurinder im schönen Halver. Wir sahen wie die junge und engagierte Landwirtin die Tiere brachte. Gezielt rollten wir unsere Gymnastikmatten zwischen den Kuhfladen aus und machten es uns gemütlich.

Beäugt von unseren Gastgebern wurde mit einer Entspannungsübung gestartet. Man schaute in den blauen Himmel, lauschte dem Plätschern des Baches und schloss die Augen. Die Rinder waren sehr zutraulich und an uns interessiert. Sie wanderten umher; wir hörten sie schnauben und schnuppern. Die anderen Teilnehmer*innen lachten manchmal; da wussten wir: Man kommt sich näher!

Und auch bei uns war es dann soweit! Nachdem eines der Rinder an den Haaren meiner Kollegin Gefallen gefunden hatte, kam es zu mir. Ich wurde mit einem feuchten Schmatzer auf die Wange bedacht und es war ein unglaublich schönes Gefühl. Man erlebt diese Nutztiere und die Natur um sich herum auf eine ganz neue und unglaublich intensive Art.

Auch als yogaunerfahrene Teilnehmerin konnte ich gut folgen. Alles ging nicht, aber der Yogalehrer hatte viel Verständnis dafür. In meinen Pausenphasen konnte ich die Natur genießen und die Tiere beobachten. Sie wurden zu nichts gezwungen und konnten sich immer wieder zurückziehen.

Nach einer Stunde endete unsere Auszeit auf der Wiese mit einem dreifachen „Ommm“. Ich hätte noch ewig bleiben und dem Bach beim Plätschern zuhören können. Leider war es der letzte Termin in diesem Jahr. Aber im kommenden Jahr wird es dieses 'Naturerlebnis Oben an der Volme' wieder geben und wir werden sicher wieder dabei sein!

TIERÄRZTE DER REGION

Kleintierpraxis
Dr. Bianca Besette
praktische Tierärztin



Overhagenerstraße 17
59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41 - 1 80 01
Fax: 0 29 41 - 24 48 83

Sprechzeiten:
Mo-Sa: 09-11 Uhr,
Mo-Fr: 16-18.30 Uhr (außer Mi nachmittags)
und nach Vereinbarung

LIP-0052-0120



Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. Stefan Gabriel
Heimtiere Zahnheilkunde

Fachtierarzt für Heimtiere
Zusatzbezeichnung: Zahnheilkunde

59872 Meschede
Im Ärztehaus Le-Puy-Str. 13
Terminsprechstunde: 0291-71710
www.tier-zahnarzt.de

UR-0455-0119



TIERARZTPRAXIS ERWITTE
DR. THOMAS HAMEISTER

Weckinghauser Weg 32
59597 Erwitte
Tel. 02943 49982
thameister@t-online.de

Öffnungszeiten unter:
Tierarztpraxis Erwitte
www.tierarztpraxis-erwitte.de

UR-0431-LIP-0119



Tierarztpraxis Hendricks
prakt. Tierärztin Liza Hendricks
Doktor der Veterinärmedizin (D.V.M., U.S.A.)
Iowa State University College of Veterinary Medicine

Nach telefonischer Terminabsprache:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 | Mi 8.00 - 12.00

Boeklerstraße 10 | 59602 Rüthen | Telefon: (0 29 52) 16 55
www.tierarztpraxis-ruethen.de

LIP-0055-0120

Dr. med. vet. Kerstin Mannhardt
praktische Tierärztin



Quellenstraße 68
59556 Lippstadt - Bad Waldliesborn
Tel.: 02941 9889 136

**Tierärztliche Praxis
am Eulenburg**
Termine nach Vereinbarung

LIP-0037-0119



Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. med. vet. Martina Rufer

Am Sandberg 7, 59558 Lippstadt-Hörste
Telefon: 0 29 48 - 4 25, Fax: 0 29 48 - 25 50
www.tierarztpraxis-rufer.de

LIP-0003-0119

IMPRESSUM

Vorstand

Sabine Mann (Erste Vorsitzende)
Kerstin Kruse (Zweite Vorsitzende
bis 30.10.2020))
Carmen Fischer (Geschäftsführerin,
Schatzmeisterin)
Bianka Böttcher (Schriftführerin)

Herausgeber

Tierschutzverein Lippstadt u. Umgebung e. V.
Margaretenweg 80, 59558 Lippstadt
Mail: vorstand@tierheim-lippstadt.de
Web: www.tierheim-lippstadt.de
Telefon: +49 (0) 2941 6 51 79
Fax: +49 (0) 2941 92 28 45

Registergericht: Amtsgericht Paderborn
Registernummer: VR 40243

Redaktion

Sabine Mackenberg (Chronistin und Pressekontakt),
Sabine Mann, Kerstin Kruse, Carmen Fischer

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG,
Friedenstraße 30, 52351 Düren,
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 5.000 Stück
Ausgaben-Nummer: 4
Titel: Sabine Mackenberg

Der Umwelt zuliebe!



Wir sind Mitglied im:



NOTNASEN

TEXT: Sabine Mackenberg



Shorty

Seit Februar 2020 wartet der 9jährige Staffordshire-Terrier-Mix SHORTY auf eine neue Familie. Der kastrierte Rüde hat ein freundliches Wesen und ist verträglich mit Hündinnen. Er kennt Katzen und größere Kinder sind für ihn okay. Shorty kann gut eine Zeitlang allein bleiben und fährt auch sehr gerne im Auto mit.

Mit seiner Gassigeherin im Tierheim läuft er problemlos in einer Hundegruppe mit. Shorty hatte in seinem alten Zuhause bereits die Leinen- und Maulkorb Befreiung erreicht und müsste dies mit seiner neuen Familie noch einmal wiederholen.

In Kurzform lautet Shortys Beschreibung: Lieber „Staff“ sucht Familie zum Abknutschen; ruhiger aber wachsamer Kumpeltyp, kennt die Grundkommandos und benötigt Zweibeiner, die ihn sowohl physisch und psychisch führen können. Artgenossen eher nach Sympathie, aber bei Mädels extrem charmant.

Wenn Sie Interesse an Shorty haben, melden Sie sich bitte im Tierheim. Wir beraten Sie gern, da aufgrund Shortys Rasse in vielen Gemeinden Auflagen zu beachten sind. Leider müssen Sie auch manchmal mit erhöhter Hundesteuer rechnen.



Ellena

Unser besonderer Notfall Ellena sucht ein Zuhause als Einzelkatze in reiner Wohnungshaltung, da sie FIV-positiv ist. FIV (Felines Immundefizienz Virus) ist eine Immunschwäche, die der AIDS-Erkrankung des Menschen ähnelt. Sie ist allerdings spezifisch für Katzen und nicht übertragbar auf den Menschen oder andere Tiere. Bei guter Pflege kann Ellena bis ins hohe Alter gesund bleiben.

Ellena muss aufgrund der FIV-Diagnose im Tierheim von den übrigen Katzen separiert werden und langweilt sich in ihrer "Einzelhaft" ganz fürchterlich.

Die hübsche Katzendame ist 7 Jahre jung und hat ein anhängliches und verschmustes, manchmal aber auch etwas eigenwilliges Wesen. Artgenossen mag sie leider gar nicht, so dass sie nicht als Gefährtin für eine ebenfalls FIV-positive Katze oder Kater in Frage kommt. Hunde sollten auch nicht in ihrem Zuhause sein, da entspricht sie dem typischen Klischee von Katz und Hund.

Wenn Sie die zutrauliche Ellena aus ihrem Einzelzimmer erlösen und ihr ein ruhiges Zuhause mit vielen Streicheleinheiten bieten wollen, sprechen Sie uns bitte an.



Hier finden Sie weitere tierische Gäste, die hoffentlich bald in ein liebevolles Zuhause ziehen können. Vielleicht bei Ihnen?

Schauen Sie sich gerne einmal um!
www.tierheim-lippstadt.de

BELLO UND MIEZE AUF DER SPUR – TRACKING MACHTS MÖGLICH

TEXT: Sarah Pütz (DTSV)

Es ist der Horror eines jeden Tierbesitzers: Die Katze kehrt tagelang nicht zurück, der Hund flieht durch das offene Gartentor und wird nicht mehr gesehen. Wo befindet sich Bello oder Mieze? Eingesperrt in irgendeinem Schuppen oder im schlimmsten Fall sogar gestohlen – die Sorgen sind dann groß! Relativ neu auf dem Markt, gibt es GPS-Tracker oder Peilsender, die man dem Haustier umbinden kann. Aber helfen diese, den Schützling schnell wiederzufinden?

GPS steht für „Global Positioning System“, was so viel bedeutet wie

„Globales Positionsbestimmungssystem“. GPS-Tracker senden Signale zu Satelliten, die bspw. auch die Signale von Navigationssystemen empfangen. Die Position von Hund oder Katze wird dann über das Signal zum Satelliten errechnet und an eine Empfänger-App auf dem Handy oder dem Computer gesendet. So ist in diesem Fall eine weltweite Ortung möglich. Falls Ihr Haustier es bis ins Ausland schafft oder es im schlimmsten Fall dorthin verschleppt wird, könnten Sie es auch dort wiederfinden.

Die Reichweite von Peilsendern hingegen ist sehr viel geringer.

100 – 200 Meter schafft ein solches Gerät im Schnitt. Die Sender funktionieren mit Hilfe von Radiowellen und werden nicht mit einem Smartphone, dafür aber mit einem speziellen Gerät gekoppelt, das wie eine Fernbedienung aussieht. Es zeigt mit Hilfe von Balken an, wie weit oder wie nah Ihr Haustier und Sie voneinander entfernt sind. Die Aufenthaltsbestimmung ist also etwas ungenauer als beim GPS.

Der Nachteil beider Systeme liegt in der Größe der Sender. Je nach Hersteller und Ortungssystem zahlt man für einen Tracker bzw. Sender zwischen ca. 30 und 150 €.



Bei den Modellen mit GPS muss jedoch noch eine monatliche Gebühr für die meist bereits integrierte SIM-Karte bezahlt werden.

Schwierige Voraussetzungen

Beide Tracker werden mittels Halsband am Tier befestigt – und da müssen sie auch bleiben. Kein leichtes Unterfangen. Zudem stellt gerade für Katzen ein Halsband eine große Gefahrenquelle dar. Sie können damit an Zäunen oder Ästen hängen bleiben und sich im schlimmsten Fall selbst strangulieren.

Für Hunde ist diese Art der Ortung auf jeden Fall besser geeignet. Schnell stellt man sich die Frage, ob es nicht möglich ist, den Tracker, wie beim Mikrotransponder, unter die Haut des Tieres zu pflanzen. Die klare Antwort lautet: Nein. Denn die Sender müssen mit Hilfe von Akkus oder Batterien versorgt werden. Zudem sind die Tracker zu groß zum Implantieren, auch wenn diese immer kleiner werden.

Auch vor Diebstahl ist Ihr Tier nur wenig geschützt. Hat es wirklich jemand auf Ihren Liebling abgesehen, findet der Dieb das Gerät schnell und kann es einfach entfernen. Auch Wunder kann man von den Systemen nicht erwarten. Es kann z.B. sein, dass Ihre Katze oder Ihr Hund in einem Keller eingesperrt ist und das Signal per GPS nicht durchkommt. Immerhin hat man jedoch dann die Chance, den letzten aufgezeichneten Aufenthaltsort zu ermitteln. Auch wenn Ihr Tier verletzt oder vergiftet nach Hause kommt, kann mithilfe des Trackers herausgefunden werden, wo es lang gestromert ist und an was es sich wahrscheinlich vergiftet oder verletzt hat.

Tracker ersetzt Registrierung nicht

In jedem Fall sollte Ihr Haustier, egal ob es mit einem Tracker ausgestattet ist oder nicht, immer von einem Tierarzt mit einem Chip gekennzeichnet und beim Haustierregister Findefix und/oder Tasso

gemeldet werden. Ein reiskorngroßer Mikrotransponder wird dabei unter die Haut injiziert. Falls Ihr tierischer Freund einmal abhandenkommt, aber gefunden wird, kann dank des Chips schnell ermittelt werden, zu welchem Menschen er gehört.

Wenn Bello oder besonders Mieze nichts gegen den Sender und das umgebundene Halsband hat, ist es natürlich auch einfach interessant zu wissen, wo sich der eigene vierbeinige Liebling gerne aufhält, und was er so treibt. Vielleicht ist er ja gerne bei den Nachbarn um die Ecke im Garten und lässt es sich dort gut gehen, während Sie ihn schmerzlich vermissen?



Vor allem die Größe der Tracker kann Hunde und Katzen in ihren Bewegungsabläufen beeinträchtigen.

Kleegräfe

Kleegräfe Geotechnik GmbH
•Baugrund •Umwelt •Hydrogeologie

Kleegräfe Geotechnik GmbH Tel.: 0 29 41 / 54 04
Holzstraße 212 Fax: 0 29 41 / 35 82
59556 Lippstadt E-Mail: info@kleegraefe.com
Bad Waldliesborn Web: www.kleegraefe.com

HARK
ORCHIDEEN

I.+A. Hark Orchideen GmbH & Co. KG
Windmüllerstraße 25
59557 Lippstadt
www.hark-orchideen.de

MIT CORONA DURCHS TIERHEIMJAHR

TEXT: Carmen Fischer

Es gibt wohl niemanden, der sich in diesem Jahr dem Thema „Corona“ entziehen kann. Auch das Tierheim Lippstadt wurde davon völlig überrollt und wir mussten kurzfristig auf die außergewöhnliche Situation reagieren. Viele Fragen beschäftigten uns: Was geschieht, wenn im Team ein Fall auftritt? Wie können wir die Versorgung der Tiere gewährleisten? Wie können wir uns und unsere Besucher schützen?

Unsere Maßnahmen:

Kurzerhand wurde das Tierheim von heute auf morgen für Besucher geschlossen. Auch auf die Hilfe der Ehrenamtlichen wie

Gassigeher und Katzenkrauler musste verzichtet werden. Die Mitarbeiter wurden in zwei feste Teams eingeteilt, so dass für den Fall der Fälle, immer noch eine Gruppe den Betrieb aufrechterhalten könnte. Bedingt durch die geänderten Arbeitszeiten ergaben sich Fehlzeiten, die letztendlich ab April zu Kurzarbeit führten. Wir hofften, dass dieser Zustand nach spätestens 2 Monaten ein Ende hätte und wir in den Regelbetrieb zurückkehren könnten. Doch dann kam die Reisewelle und wieder stiegen die Zahlen der Neuinfektionen. Also beließen wir alles beim „Alten“. **Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter, die diese Ent-**

scheidung ohne zu stöhnen bis heute mittragen!

Allerdings wollten wir den Tieren weiterhin die Möglichkeit geben, in ein schönes Zuhause vermittelt zu werden, so dass wir Anfragen und Vermittlungsgespräche zu 100 % telefonisch abwickelten. Eine echte Herausforderung an das Team, aber auch an die Anrufer, deren Geduld extrem gefordert wurde, denn die Telefonleitung war dauerbesetzt.

Nach vorheriger Terminabsprache konnten Besucher sich die Tiere, für die sie sich interessierten, ansehen und wir vermittelten natürlich auch – und zwar gut.



Das Team bedankt sich bei allen Unterstützern! Aufgeteilt in Team A und B wird derzeit aus Sicherheitsgründen gearbeitet. Aufgrund der gebildeten Teams sowie Frei- und Urlaubszeiten konnten leider nicht alle Mitarbeiter fotografiert werden.



Shorty heiterte die Mitarbeiter beim Foto-Shooting auf: Na gut, dann trage ich eben heute aus Solidarität auch mal Alltagsmaske... Etwas Spaß muss sein.

Ein kleines Kätzchen, das in schlechtem gesundheitlichem Zustand zu uns kam, wurde sogar auf den Namen „Corona“ getauft. Nach langer Behandlungszeit konnte auch dieses Tier in ein liebevolles Zuhause einziehen.

Spendenbereitschaft überwältigend

Finanziell gab es gerade in der ersten Zeit viele Geldspenden, die uns zum Teil für die ausgefallenen Veranstaltungen entschädigten, wenn auch nicht zu 100 Prozent. Weitere Einbußen ergaben sich daraus, dass viele angemeldete Pensionstiere wieder abgemeldet wurden, weil Reisewarnungen ausgesprochen wurden und somit viele Menschen nicht verreisten.

Immer wieder kamen Fragen, was am nötigsten gebraucht wird. Und die Menschen halfen uns und spendeten, was am nötigsten fehlte, Futter aller Art, Decken, Handtücher, Reinigungsmittel und vieles mehr.

Unsere Wunschlisten im Internet wurden sehr gut angenommen. Und auch die Presse und das Radio berichteten über unsere Situation, was die Menschen zu weiteren Spenden veranlasste.

Eine weitere große Hilfe hat uns Zoolove (Tochter von Zooplus) angekündigt. Durch eine Aktion im September, wurde über den Futtermittelverkauf eine Spende von mehr als 17.000 Euro zu unseren Gunsten erzielt. Die Auszahlung ist bis Jahresende geplant.

Selbst in schweren Zeiten, da jeder erst einmal sehen muss, wie es für die eigene Familie weitergeht, haben uns viele Tierfreunde nicht vergessen. Ohne diese Spenden wäre es für das Tierheim und seine „Bewohner“ um ein Vielfaches schwerer gewesen, diese Zeit durchzustehen.

Was bringt die Zukunft?

Leider ist ein Ende noch nicht abzusehen. Daher hoffen wir sehr, dass wir auch in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin so viel Unterstützung erhalten.

Wie so viele andere auch, wünschen wir uns, dass wir bald in den Regelbetrieb zurückkehren und die Mitarbeiter wieder gruppenübergreifend arbeiten können. Vorstand und Teams stehen in engem Kontakt. Inzwischen durften die ehrenamtlichen Gassigeher und Katzenkrawler unter Einhaltung sämtlicher geltender Abstands- und Hygieneregeln wieder zurückkehren.

Wir hoffen, dass auch bald wieder Veranstaltungen möglich sein werden. Doch solange das Infektionsrisiko so hoch ist, müssen wir nicht nur unser Team sondern auch unsere ehrenamtlichen Helfer, von denen viele zu Risikogruppen gehören, schützen. Doch auch Sie möchten wir schützen, damit eine zu frühe Öffnung nicht die bisherige Vorsicht zunichtemacht.

Wir informieren Sie auf unserer Internetseite und stehen Ihnen für Ihre Fragen selbstverständlich auch telefonisch zur Verfügung.

Aber vor allem dürfen wir alle die Geduld nicht verlieren und müssen das Beste aus der Situation machen.





MIT HUND UND KATZE **UNTERWEGS**

TEXT: Nadja Afli (DTSV)

Wenn die To-Do-Liste immer länger wird und die Zeit nur so davonfliegt, wird das Erledigen alltäglicher Dinge schon mal zum Wettlauf gegen die Zeit. Dann heißt es oftmals Gas geben – im wahrsten Sinne des Wortes. Doch Vorsicht: Denn genau so entstehen schwere Autounfälle. Daher sollte stets wachsam gefahren und auf die Sicherheit der Mitfahrenden geachtet werden. Dies gilt auch für tierische Begleiter. Denn für Hund, Katze & Co. kann eine Autofahrt schnell fatal enden, wenn sie nicht richtig gesichert sind.

Crash-Tests des ADAC zeigten, dass beispielsweise ein 22 kg schwerer Hunde-Dummy bei einem Aufprall mit 50 km/h quer

durch das Auto geschleudert wurde und mit dem 25-fachen seines Gewichts gegen die Kopfstütze und Rückenlehne des Fahrers prallte. Für einen „echten“ Vierbeiner hätte der Aufprall tödlich geendet. Fazit: Ein eigener Schutz für die Lieblinge ist unbedingt Pflicht! Gesonderte gesetzliche Regelungen gibt es nicht, nach § 23 der Straßenverkehrsordnung ist der Fahrer für die Sicherung der Ladung und Besetzung (darunter fallen auch Tiere) verantwortlich. Für die angebotenen Sicherungssysteme für Tiere gibt es keine gesetzlichen Prüfvorschriften. Entsprechend schwer fällt der Überblick. Tipps liefert der ADAC – als Lehre aus seinen „tierischen“ Crash-Tests.

Hunde-Sicherheitsgurt

Von den Sicherheitsgurten wird abgeraten. Lediglich das massivste System hielt dem Test stand, bei anderen brach der Karabinerhaken. Zudem musste der Gurt sehr straff eingestellt werden, denn sonst gibt er zu schnell nach und das Tier prallt trotzdem gegen den Vordersitz. Der ADAC bilanziert, dass ein Hundegeschirr zwar den Fahrer schützt, das Tier hingegen kaum.

Schutzdecke

Auch die Schutzdecken konnten nicht wirklich überzeugen. Die Decke wird zumeist an der Rückenlehne der Vordersitze befestigt und auf der Rückbank ausgebreitet. So kann das Tier zwar nicht in den Fußraum fallen, doch nur

bei leichten Kollisionen blieb der Dummy unverseht.

Abtrennung im Innenraum

Hier gibt es verschiedene Modelle, die entweder direkt hinter den Vordersitzen angebracht werden, sodass das Tier auf der Rückbank sitzt oder bei größeren Autos im Kofferraum. Die Systeme können aus flexiblen Gurtbändern oder Metallgittern bestehen. Die Tier-Dummys blieben hierbei gut geschützt und wurden bei kleineren Wagen nicht durch den Innenraum geschleudert. Bei größeren Autos waren die Tiere einem starken Aufprall ausgesetzt. Hier gilt es besonders darauf zu achten, die Abtrennungen fest anzubringen – wenn dies nicht geschieht, kann ein „Durchschlagen“ des Tieres in den Vorderraum nicht verhindert werden. Dennoch zeigte sich hier ein deutlich niedrigeres Verletzungsrisiko.

Transportboxen

Bei Transportboxen sollte vor allem auf die Qualität des Materials geachtet und die Boxen nicht auf die Rückbank gestellt werden. Denn selbst die Anschnallgurte konnten die Box bei einem Unfall mit 50 km/h nicht sichern – so zerbrachen bei einem lediglich 4 kg leichten Katzen-Dummy Tür und Deckel der Box. Für eine echte Katze wären die Folgen fatal. Stabile Boxen für Katzen oder kleinere Hunde sollten daher auf jeden

Fall im Fußraum vor der Rückbank platziert werden. Hier wurden sie kaum umhergeschleudert und überstanden alle ADAC-Tests. Größere Boxen sollten unbedingt quer im Kofferraum platziert, zur Fahrtrichtung und direkt an die Lehne der Rücksitzbank gestellt werden. Zusätzlich sollte noch ein Trenngitter eingebaut sein. Diese „doppelte“ Variante empfiehlt der ADAC ausdrücklich. Bei Kollisionen verteilten sich die Kräfte gleichmäßig auf den gesamten Körper des Tieres, Unfälle und Vollbremsungen wurden zumeist unbeschadet überstanden.

Tiersicherheitssitz

Der ADAC testete auch seinen eigenen Tiersicherheitssitz. Dieser funktioniert ähnlich wie ein Kindersitz, ist jedoch nur für Tiere bis etwa 9 kg ausgelegt. Wird er richtig angebracht, bietet er kleinen Fellnasen guten Schutz. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, die Gurte festzuzurren.

Allerdings wies der ADAC, wie auch bei den Transportboxen, ausdrücklich darauf hin, die Tiere zuvor behutsam an diese Transportsysteme zu gewöhnen. Die Kosten für die getesteten Systeme lagen zwischen 4 und 400 Euro. Beim Kauf sollte man auf einen Bezug zu Crash-Tests und DIN-Prüfsiegel (DIN75410-2 oder ECE R 126) achten.



Sie suchen **Zubehör**
für Ihre **Kleintiere**?
Schauen Sie vorbei...
www.breker.de

*Persönliche & kompetente
Beratung*

Nager- & Kleintierställe



Futternäpfe



Tränken



Nager- & Kleintierhäuser



und vieles mehr...

BREKER
Hobby - Tierbedarf
Kneblinghauser Weg 20
D-59602 Rүthen
0 29 52 - 4 44

ZEUS – AUF DEM OLYMP

TEXT: Carmen Fischer

Erinnern Sie sich an unser Magazin 2-2019? Zeus hatte es auf's Cover geschafft und wurde dort auch als Notnase vorgestellt.



Zwei Jahre und acht Monate befand sich ZEUS im Tierheim Lippstadt. Nach einem Beißvorfall kam der halb-wüchsige Chow-Chow-Malinois-Mischling über das Kreisveterinäramt zu uns ins Tierheim. Den genauen Hergang des Vorfalls kennen wir bis heute nicht, aber wir wussten, dass Zeus noch viel

lernen musste. Als er ankam war er nervös und ungestüm. An den Maulkorb gewöhnte er sich glücklicherweise sehr schnell, so dass auch Spaziergänge und Auslauf möglich waren.

Zeus wurde mit der Zeit ruhiger und zeigte sich als äußerst intelligenter und arbeitswilliger Hund.

Doch es schien, dass sich niemand diese explosive Mischung zutraute. Die liebevolle Betreuung unserer Gassigeher und einige Unterrichtseinheiten mit einer Hundetrainerin brachten schließlich Erfolge. Zeus verhielt sich in seinem Zwinger sehr brav, beherrschte schnell alle Grundkommandos. Mit anderen Hunden zeigte er sich überaus sozial.

Dieses Potential erkannte vermutlich auch Herr B., der als Hundetrainer genau wusste, wie er mit dem Hund arbeiten musste. Nach regelmäßigen Besuchen und Spaziergängen war klar, dass Zeus

endlich eine Chance auf ein neues Zuhause bekam.

Zunächst arbeitete Herr B. daran, Zeus stufenweise im Haus und Garten vom Maulkorb zu entwöhnen. Auf Feldwegen wurde Zeus an der Schleppe geführt und abgerufen. Da er noch nicht viel kennengelernt hatte, wurde er in unbekanntem Situationen zunächst unruhig, was aber mit der Zeit besser wurde. Mit seinem Hundekumpel Powell verstand er sich auf Anhieb sehr gut. Zeus lernte, Kommandos zu befolgen und dass er nicht alles um ihn herum zerstören sollte, sondern ausschließlich sein Kauspielzeug zu diesem Zweck da ist.

Nach einer Probezeit von 3 Monaten, in der sich Zeus vorbildlich gezeigt hat, gaben die Kommune und das Tierheim grünes Licht.

Endlich kann Zeus sein neues Leben ohne Gitterstäbe genießen. Die Prüfung zur Maulkorbbefreiung hat er inzwischen auch bestanden. Zeus ist auf „seinem“ Olymp angekommen.

Wir wünschen Dir viel Glück, Zeus!

Du hast es verdient!



Zeus in seinem neuen Zuhause

**Kaiser
Massagen
+ Sauna**

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
SCHWIMMBAD UND SOLARIUM

Rixbecker Str. 43 · 59555 Lippstadt · Tel. 0 29 41 / 45 41



LIP-0030-0119

BLÜTENREICH – PFLEGELEICHT

**Hoflieferant für
die Bienenkönigin**

Wegmanns...
Baumschule + Gärtnerei

Landwehrstr. 90, Nähe Tierheim, 59558 Lippstadt-Lipperode, Tel. 02941-61464

LIP-0025-0119

FOTOS: Sabine Mackenberg, privat

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V.

Angaben zum Mitglied

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 30 € 50 € 100 € pro Jahr.
- oder den Mindestbeitrag von 20 € pro Jahr.

Schüler und Studenten erhalten 50 % Ermäßigung!

Der Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-lippstadt.de oder ausgelegt im Tierheim Lippstadt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum:

Unterschrift*:

*Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierheim Lippstadt und Umgebung e.V.
Margaretenweg 80
59558 Lippstadt

... im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tierschutzverein-lippstadt.de / Spenden & Helfen ausfüllen. Vielen Dank!



Für die Tiere spenden – mit Ihrer Banking-App

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach der Anlage 1 zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Lippstadt, StNr. 330/5761/1008, vom 17.01.2020 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N L I P P S T A D T

IBAN

D E 0 7 4 1 6 6 0 1 2 4 0 0 5 5 6 6 6 6 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 L P S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M A G - 2 0 - 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

MENSCH, DU HAST DER GANS DAS LEBEN GESTOHLLEN – GIB ES WIEDER HER!

TEXT: Sarah Pütz (DTSV)

Zum Fest der Liebe einen zünftigen Gänsebraten mit der ganzen Familie genießen – für die meisten Menschen Tradition, Gemütlichkeit und Genuss. Was der alljährliche Festtagsschmaus für die Gans und ihr vorheriges Leben bedeutet, hat mit Liebe, Gemütlichkeit und Genuss allerdings rein gar nichts zu tun.



Gestopft, misshandelt, gerupft und am Ende eines traurigen Lebens unter Qualen getötet. Für viele Gänse ist dieser Ablauf bittere Realität. Dabei ist das weiße Federvieh hochsensibel und sehr stressanfällig. Trotzdem entscheiden sich Jahr für Jahr etliche Deutsche für den traditionellen Festschmaus. Rund 5 Millionen Gänse werden in der Herbst- und Weihnachtszeit verspeist – Grund für die hohe Anzahl ist unter anderem der günstige Preis. Importiert aus Osteuropa kostet das Gänsefleisch einen Bruchteil dessen, was man in Deutschland für eine Bio-Gans zahlt. Das sind im Schnitt ca. 17 € pro Kilo. Exemplare aus der Tiefkühltruhe gibt es bereits ab 3,40 € / Kilo. Doch der niedrige Preis

fordert seinen Tribut – zumindest bei der Gans. Denn die von Discountern angelegten Dumpingpreise zwingen die Bauern und Händler, in Masse statt in Klasse zu produzieren – darunter leiden auch vor allem die Tiere.

Die Tortur des Stopfens

Die Grausamkeiten enden jedoch nicht beim klassischen Gänsebraten. Die Stopfleber ist eine vermeintliche Delikatesse, die sich vor allem in Frankreich großer Beliebtheit erfreut. Auch in Deutschland wird die „Foie gras“ in Restaurants und Supermärkten angeboten, obwohl die Produktion aus tierschutzrechtlichen Gründen verboten ist. Während des





Obwohl der Lebendrupf EU-weit verboten ist, findet er täglich statt. Heimlich gedrehte Videos beweisen die Tierquälereien. Bevor man sich eine Daunenjackete zulegt, sollte immer bedacht werden, dass das Material durch solch grausame Methoden gewonnen werden kann. Wer nicht auf die Daunenjackete, aber ebenso wenig auf den richtigen Umgang mit dem Tier verzichten kann, der sollte nur Bekleidung und Bettdecken kaufen, die mit den Labels „Global Traceable Down Standard“ oder dem „Downpass“ gekennzeichnet sind. Manchmal wird auch der Hinweis „kein Lebendrupf“ verwendet. Am besten ist es jedoch vollständig auf Daunenerzeugnisse zu verzichten.

Stopfens wird den Gänsen unter Zwang ein Brei aus Mais, Wasser und oft auch Schweineschmalz mithilfe eines 20 cm langen Rohrs direkt in den Magen gepumpt. Bis zu 800 Gramm Futterbrei am Tag erhalten sie so mehrmals täglich. Das in der Folge angesetzte Fett sammelt sich vor allem in der Leber. Allein sie wiegt am Ende der Mast 1000 Gramm – normal wären 70! Durch den Vorgang werden die Gänse häufig an den empfindlichen Organen verletzt. 2 – 4 % sterben bereits vor der Schlachtung an inneren Verletzungen.

Schmerzhaftes Rupfen

Doch nicht nur wegen ihres Fleisches werden Gänse misshandelt. Auch für ihre Federn und Daunen müssen die Tiere leiden. In vielen Fällen werden den Gänsen die Federn bei vollem Bewusstsein

ausgerupft. Der sogenannte Lebendrupf ist in Deutschland verboten. Lediglich das Raufen von Gänsen in der Mauser, dem natürlichen Federwechsel bei Vögeln, ist erlaubt. In dieser Zeit verlieren die Gänse einige ihrer Federn, die dann vom Menschen gesammelt und auch leicht aus dem Federkleid herausgelöst werden könnten. In der Massentierhaltung fehlt es dazu allerdings an Sensibilität und Zeit.

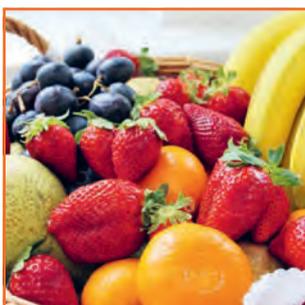
Zudem kann auch das Raufen durch den Menschen Schmerzen und Stress bei den Tieren verursachen, weshalb der Deutsche Tierschutzbund ebenfalls diese Art der Federbeschaffung ablehnt.



Wie reagieren Menschen, wenn eine Gans vor ihren Augen geschlachtet wird? Die Sendung Quarks und Co. berichtet: <https://bit.ly/2PMLnSe>

Richtungspfeil Verbraucher

Am Ende ist es wie so oft der Verbraucher, der das Leid der Tiere verhindern kann. Es ist zu empfehlen, weder Gänsefleisch noch Produkte, die mit deren Federn gefüllt sind, zu kaufen. Tierleidfreie Alternativen gibt es genug! So kann auch für die Gänse Weihnachten ein Fest der Liebe werden.



obst wiegmann

Früchte aus aller Welt.

Marktstraße 6
59555 Lippstadt
Tel. 0 29 41 / 39 71

LIP-0008-0119

HELFEN SIE MIT EINEM INSERAT!

Diese Zeitung wird über Anzeigen finanziert. Schalten Sie bitte ein Inserat und geben den Tieren eine Stimme. **Vielen Dank!**

0 24 21 – 27 69 910



**FLIESEN
RÜCKERT**

Verkauf und Verlegung
Ausstellung



**Barrierefreie und
altengerechte Bäder**

*Heute angenehm –
morgen vielfach notwendig!*

Nach Plümerskotten 22 • 59302 Oelde • Tel.: 0 25 22 / 39 56 • E-Mail: fliesen-rueckert@t-online.de • Web: www.fliesen-rueckert.de

Fliesen Rückert

LILLY STARTET NOCHMAL DURCH

TEXT: Lillys Frauchen

Alte Hunde kämpfen gegen eine nicht enden wollende Liste von Vorurteilen, deren Kerne Wahrheitsgehalt haben können. Realistisch betrachtet kann jedoch nicht von DEM alten Hund gesprochen wer-

den. Die 12-jährige Lilly, ein DSH-Hovawart-Mix, lebt seit 2 Jahren bei mir, obwohl die Aufnahme eines kurzhaarigen Rüden in Fahrradkorb-Größe geplant war. Warum Lilly? Ganz einfach. Lilly passt in mein Leben und zu mir:

Sie reagiert souverän und sanft in Mensch-Hund-Kontakten, fasziniert durch ihre Präsenz in Hundekontakten und imponiert durch Charakterstärke. Lilly kann alleine bleiben und braucht nicht mehr jeden Tag die große Herausforderung. Sie möchte dennoch dabei sein und sinnvollen Beschäftigungen nachgehen. Manchmal tollt sie sogar noch ausgelassen herum. Sie fordert mich und ich lerne durch sie. Ich lerne Gelassenheit und Umdenken, Kompromiss-Schließen und vor allem lerne ich, dass alte Hunde noch so vieles erleben und lernen wollen. Genau wie wir.

So viele Nerven mich Lillys Eigenarten und Pflege kosten, sie hat es verdient, dass man sich kümmert. Und das jeden Tag.

Danke Lilly, dass es Dich gibt!

Dein Frauchen





Igel & Slaby
Autoteile + Meisterwerkstatt

Reparaturen · Unfall-Instandsetzung · Karosserie-Arbeiten · Bremsenservice · Inspektion · HU & AU · Klimaanlage- und Reifen-Service



LIPPSTADT

Wartung · Inspektion
Instandhaltung · TÜV-Abnahme
Ersatzteilversorgung und
-beschaffung · H-Kennzeichen-
abnahme gem. §2 Nr. 22FZV

Igel & Slaby GmbH · Erwitter Straße 91 · 59557 Lippstadt
Telefon 0 29 41 / 28 30 0 · www.kfz-igel.de · info@kfz-igel.de
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

LIP-0036-0119

Der perfekte Freiraum.
Mit Parea Pergola-Markisen



- Sonnenschutz für innen & außen
- Terrassendächer, elektr. Sonnensegel
- Wintergarten-Markisen



Mutecke 11, 59556 Lippstadt
Tel.: 0 29 45 / 9 63 14 74
Mail: ch-garten@gmx.de
www.garten-sonnenschutztechnik.de

LIP-0002-0119

FOTO: Lillys Frauchen



IGEL IM TIERHEIM LIPPSTADT

TEXT: Tierheim Lippstadt

Immer wieder kommt es vor, dass tierliebende Menschen hilfsbedürftige Igel finden. Was machen? In diesem Fall sind selbstverständlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims die idealen ersten Ansprechpartner. Im Tierheim werden die Igel aufgenommen und seit vielen Jahren dann an kompetente Igelpflegestellen zur weiteren Pflege weitergegeben.

Welcher Igel ist überhaupt hilfsbedürftig?

- **Verletzte Igel:** Oft deuten schon Fundort und -umstände (Straße, Bauarbeiten) auf Verletzungen hin. Tiere, die vermutlich tagelang in Gruben, Lichtschächten o. ä. ohne Wasser und Futter gefangen waren, brauchen ebenfalls Hilfe.
- **Kranke Igel:** Man erkennt sie meistens daran, dass sie tagsüber Futter suchen, herumlaufen, -torkeln oder -liegen. Auf kranken Igel (wie auch auf Säuglingen und Verletzten) sitzen in der warmen Jahreszeit häufig Schmeißfliegen, die ihre Eier ablegen. Kranke Igel sind apathisch, rollen sich kaum ein, sind oft mager (Einbuchtung hinter dem Kopf, herausstehende Hüftknochen). Ihre Augen ste-

hen nicht halbkugelig hervor, sie sind eingefallen, schlitzförmig.

- **Verwaiste Igelsäuglinge:** Igeljunge, die sich tagsüber außerhalb ihres Nestes befinden, vielleicht sogar noch geschlossene Augen und Ohren haben und sich womöglich kühl anfühlen, sind mutterlos und benötigen dringend Hilfe.
- Igel, die nach dem Wintereinbruch, d. h. bei Dauerfrost und/oder Schnee herumlaufen: Auch solche Igel findet man hauptsächlich bei Tag. Es kann sich um kranke oder schwache Alttiere handeln; öfter sind es Jungtiere, die spät geboren, eventuell auch krank sind und/oder sich wegen des geringen Nahrungsangebots im Spätherbst kein für den Winterschlaf ausreichendes Fettpolster anfressen konnten.

Was tun, wenn ein hilfsbedürftiger Igel gefunden wird?

Ein Anruf im Tierheim Lippstadt ist immer richtig; Soforthilfe aber auch!

Dem hilfsbedürftigen Igel Wasser (nie Milch!) sowie etwas feuchtes oder trockenes Katzenfutter anbieten (kein Obst, denn es werden

lediglich die Larven und Würmer darin von Igel gefressen!). Igelsäuglinge benötigen allerdings Spezialfutter. Daher sollten diese unbedingt zum Tierheim gebracht werden.

Ein Karton, ausgelegt mit Zeitungspapier, ein paar alte Handtücher sowie eine nicht zu heiße Wärmflasche unter den Handtüchern sind für den Igel eine erste Unterbringungsmöglichkeit. Der Karton sollte in einen warmen Raum gestellt werden.

Verletzte und kranke Igel müssen selbstverständlich tierärztlich versorgt werden. Nach der Genesung werden diese Igel wieder ausgewildert. Dies kann natürlich nur dann geschehen, wenn die Auswilderung möglich ist. Für die Auswilderung sind einige Punkte zu beachten. Auch hierzu sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims Lippstadt kompetente Ansprechpartner.

Wenn Sie selbst einen gefundenen Stachelritter im Winter pflegen möchten, erhalten Sie im Tierheim kompetenten Rat und Unterstützung.

Scheuen Sie sich nicht, anzurufen und sich beraten zu lassen.



CHILLI – NACH EINEM HEISSEN RITT

TEXT: Carmen Fischer

Wenn ein kleiner Kater mit ca. 6 Wochen beginnt, die Welt zu entdecken, kennt er noch nichts von den Gefahren, die dort auf ihn warten.

Unser Abenteurer heißt Chilli und ist ein Kater, der im Mai geboren wurde. Er lebte mit seiner Mutter und seinen beiden Schwestern auf einem alten Bauernhof, der von seinen neuen Besitzern gerade renoviert wurde. In der großen Scheune gab es viel Platz, um sich zu verstecken und zu toben.

Eines Tages war Chilli auf einem kleinen Erkundungsgang auf dem Hof auf etwas ganz Seltsames gestoßen. Dieses Ding war groß und hatte vier Räder und man konnte von unten hineinklettern. Neugierig wollte Chilli alles genau erkunden und muss über sein Abenteuer eingeschlafen sein. Auf jeden Fall hat niemand sein Verschwinden bemerkt und auch der Autofahrer wusste nichts davon, dass in seinem Motorraum ein „blinder Passagier“ mitfuhr.

Glücklicherweise war die Reise nicht allzu weit und in der Dunkelheit verließ Chilli sein Versteck – aber keine Spur von seiner Mutter und seinen Schwestern. Außerdem war es kalt und es gab nichts zu fressen.

Wie lange Chilli allein unterwegs war, wissen wir nicht. Glücklicherweise fand ein aufmerksamer Anwohner den kleinen Kater und brachte ihn zu mir. Über Nacht versorgten wir das Katerchen, das voller Flöhe, Milben und Würmer war. Sein Schwanz hing kraftlos herab, da er vermutlich bei der Autofahrt eingeklemmt wurde. Vom Ungeziefer befreit, wurde Chilli am nächsten Tag vom Tierarzt untersucht.

Es war ein Wechsel zwischen Unterkühlung, Fieber und Schnupfen, der die darauffolgenden Wochen bestimmte. Aber Chilli ist ein Kämpfer, er fraß gut und nahm brav seine Medizin. Die liebevolle Versorgung in einer Pflegestelle brachte Erfolg. Auch in die Rute ist das Leben zurückgekehrt und Chilli wurde zu einem lebhaften kleinen Kerl, der alle Herzen im Sturm erobert.





Dies sind zwar nicht die Ringeltauben Mariechen und Piep, aber auch diese beiden Tauben wurden von Frau Schumacher aufgezogen und haben sich noch eine Zeitlang am Tierheim aufgehalten.

30 JAHRE TIERSCHUTZ

TEXT: Annette Schumacher

Schon mein ganzes Leben begleiteten mich Tiere, erst nur privat und dann auch beruflich.

Zum Tierheim Lippstadt kam ich 1989 als eine meiner Katzen auf Abwegen war.

Das Tierheim befand sich damals noch auf dem alten Tiergartengelände. Genau zu dieser Zeit übernahm eine kleine Gruppe von Tierfreunden das Tierheim und setzte sich für ein besseres Leben der Schützlinge ein. Zuerst blieb ich ehrenamtlich, half als Pflegestelle, ging mit den Hunden Gassi, bis ich 1991 dann anfang, im Tierheim zu arbeiten.

1991 war unser neues Tierheim am Margaretenweg bezugsfertig.

Viele Tiere haben mich in diesen Jahren begleitet, so viele durfte ich kennenlernen. Es gab viele schöne, aber auch traurige Momente.

Zwei ganz besondere Schützlinge, an die ich auch heute noch immer zurückdenken muss, sind

zwei Ringeltauben namens Mariechen und Piep. Zu spät geschlüpft, vom Herbststurm aus dem Nest gefallen, lagen sie hilflos und nicht allein überlebensfähig auf der Erde. Doch sie hatten Glück und wurden von lieben Menschen gefunden und ins Tierheim gebracht. Sie waren krank, geschwächt, aber voller Lebenswillen und so nahm ich die beiden mit zu mir.

Ganz langsam kämpften sich die beiden zurück ins Leben und aus meinem Wohnzimmer wurde kurzerhand ein Flugübungsplatz für Taubenkinder.

Selbst als sie später frei fliegen konnten, blieben sie noch fast zwei Jahre im Garten wohnen und besuchten mich immer mal wieder im Haus, vor allem Mariechen, die mich sogar bei Spaziergängen mit den Hunden begleitete.

Selbst als sie sich ihren wilden Artgenossen angeschlossen hatten, äugten sie hin und wieder vorbei. Mariechen und Piep waren etwas ganz Besonderes mit so viel Liebe, Treue und Vertrauen. Noch heute kann ich an keiner Taube vorbeigehen, ohne zu schauen, ob es ihr gutgeht.

Und wenn mich jemand fragt, wieso ich im Tierschutz arbeite? Genau aus diesem Grund. Und was ich mir wünsche? Dass die Menschen ein wenig mehr wie die Tiere wären.



Ein kleines hilfloses Wesen möchte eine stolze Taube werden

ZUM SCHLUSS UNSERE GLÜCKSPELZE

TEXT: Rosemarie Schmidt (Arthur), Familie Süllwold (Biggy und Bobby)

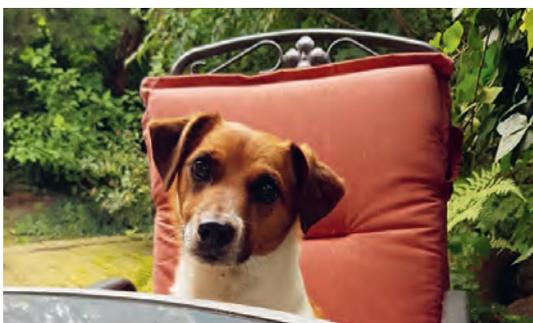
Biggy und Bobby im neuen Zuhause

Hallo liebes Tierheim-Team,

Vor einigen Wochen sind Biggy und Bobby zu uns gekommen. Sie heißen nun Elly und Sam und haben sich augenblicklich gut eingelebt. Vom ersten Tag an haben sie bereits Futter aus der Hand genommen und kommen angestürzt sobald wir den Garten betreten.

Ich glaube, sie fühlen sich sehr wohl. Anbei schicke ich noch ein paar Fotos mit.

Familie Süllwold



Arthur im Glück

Unser lieber Jacky musste mit 15 Jahren von einer schweren unheilbaren Krankheit erlöst werden. Zusammen mit unserer Hündin Ragi, heute 12 Jahre alt, bildeten die beiden ein tolles Hundeteam. Ragi konnte den Verlust ihres Kumpels nur schwer verarbeiten und man merkte deutlich, wie sehr ihr Jacky fehlte.

Nun lebt sie mit dem kleinen Arthur zusammen. Die beiden haben sich sehr schnell miteinander angefreundet. Arthur hat sich, obwohl durch seine Blindheit gehandicapt, bei uns gut eingelebt. Seine Hobbies sind Schmusen, Spielen und lecker Fressen. Er ist ein ganz lieber schlauer Kerl. Wir haben ihn fest in unser Herz geschlossen.

Ich könnte noch viel mehr schreiben!

Übrigens haben wir unseren lieben Jacky als 7 Monate alten Junghund damals auch aus dem Tierheim Lippstadt geholt.

Liebe Grüße

Rosemarie Schmidt

Annette Herberich Fachapotheke für Offizinpharmazie, Naturheilverfahren, Homöopathie



SONNEN
APOTHEKE

Kirchplatz 2 · 59329 Wadersloh
Tel. 02523/92050



NIKOLAUS
APOTHEKE

Lange Straße 25
59329 Wadersloh-Diestedde
Tel. 02520/9129330

*Homöopathie
Naturheilkunde
Reiseimpfberatung*

Wir sind schon lange **auf den Hund gekommen** und zeigen „tierische“ Kompetenz.



www.sonnen-apotheke-wadersloh.de
www.nikolaus-apotheke-diestedde.de

LIP-0056-0120

TIERISCH GUT SEHEN!



eine
Fern- oder Lesebrille
99 Euro

BRILLE 99

Auch als Sonnenbrille ohne Aufpreis erhältlich; Gleitsichtgläser ab 100,-€ Aufpreis!

Brille99 Geseke Lüdische Straße 4 Tel.: 02942 9786899	Brille99 Lippstadt Poststraße 14 Tel.: 02941 57268	Brille99 Rüthen Hachtorstraße 39 Tel.: 02952 416
--	---	---

LIP-0063-0120

ZWEI TREUE BEGLEITER...



...DAMIT IHNEN IHR AUTO TREU BLEIBT, SICHERN SIE SICH
JETZT IHREN TERMIN ZUM JAHRESCHECK!



Autoservice Traue
Ihr Team für alle Automarken

Diestedder Straße 16
59329 Wadersloh
02523 9838-0
www.autoservice-traue.de

LIP-0028-0119



HENKEMEIER + SPRENGER
Bedachungen GmbH
Meisterbetrieb für Bedachungen + Zimmerei

Henkemeier + Sprenger Bedachungen GmbH
Am Bleichgraben 26 | D-59558 Lippstadt
Tel.: 0 29 41 - 1 00 31 | Fax: 0 29 41 - 27 36 59
eMail: info@HenkemeierUndSprenger.de
www.HenkemeierUndSprenger.de

Bedachungen | Zimmerei | Fassadentechnik | Klempnerarbeiten | Gerüstbau

LIP-0005-0119

FALKENSTEIN
FAHRZEUGLACKIEREREI

Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe
– seit 70 Jahren –

Josef Falkenstein GmbH
Raiffeisenstraße 6-8 • 59557 Lippstadt
www.falkenstein-lackiererei.de
Telefon 0 29 41 / 1 00 34



LIP-0057-0120

Therapiezentrum für Tiere
Osteopathie | Physiotherapie | Naturheilkunde

Isabell Ruploh

Bismarckstraße 89
59558 Lippstadt

Tel.: 02941/8287052
Mail: info@rehanimal.de
Web: www.rehanimal.de



REHANIMAL

LIP-0069-0220

**100 JAHRE ERFAHRUNG
MIT GESUNDEM SCHLAF**



Schadstoffkontrollierte
Naturmattressen von Lonsberg
seit 1885

LONSBURG
natürlich schlafen



Lonsberg Naturbetten GmbH & Co. KG
Lambertweg 21 | 59556 Lippstadt | fon 02941.66960-0
info@lonsberg.de | www.lonsberg.de

LIP-0048-0219



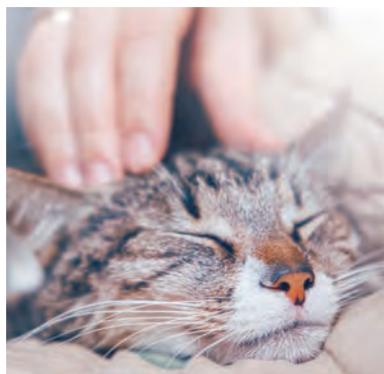
Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

ERLEBEN SIE UNSERE TIERISCH GUTE AUSWAHL!



Heimtierfutter, -artikel und Zubehör



Ihre Raiffeisen-Märkte

 **59602 Altenrühren**, Lütke-Haar 1, Tel. 02952 / 970213

 **59597 Erwitte**, Völlinghauser Weg 9, Tel. 02943 / 2005

59590 Geseke, Gutenbergstraße 5, Tel. 02942 / 971319

  **59557 Lippstadt**, Am Siek 2, Tel. 02941 / 97410

Raiffeisen Westfalen Mitte eG, Verwaltungssitz: 33142 Büren, Oberer Westring 28

 **Mit Aquaristik-Abteilung**

 **Mit Tankstelle**



**24 Stunden
Tanken!**